



Reise (Bild)	11
Schule Extra	12, 13
Forum	14, 15

Sonderpublikation zu
**PLANEN • BAUEN
WOHNEN • GARTEN**

Donnerstag, 21. Juni 2018

Jetzt inserieren:
ins@volksstimme.ch
061 976 10 77

Dreimal erfolgreich mehrgekämpft

Leichtathletik | Celine Albisser und Finley Gaio feiern Schweizer-Meister-Titel

Celine Albisser ist Schweizer Meisterin im Siebenkampf bei den Damen. Finley Gaio gewinnt im Zehnkampf bei der U20 – trotz eines Sprungfusswechsels.

Sebastian Wirz

Das Oberbaselbiet scheint ein gutes Pflaster für Mehrkämpfer zu sein. An den Schweizermeisterschaften

in Tenero zeigten sich gleich mehrere Oberbaselbieter von ihrer besten Seite. Allen voran Celine Albisser: Die Bubendorfer Leichtathletin von der LV Frenke gewinnt im Siebenkampf mit 5485 Punkten und bleibt damit nur 2 Punkte unter ihrer persönlichen Bestleistung. Es ist für Albisser der erste Meistertitel bei den Aktiven. Sie überzeugte im Tessin mit der besten Zeit über 100 Meter Hürden (14,08 Sekunden) und über 200 Meter (24,76

sowie mit der besten Weite im Weitsprung (5,89 Meter). Angesichts der Tatsache, dass es sich nach einer Leisten-Operation Ende Februar erst um den zweiten Wettkampf der Saison gehandelt habe, sei sie mit der Platzierung «mehr als happy», sagt Albisser auf Nachfrage.

Für Finley Gaio war die Schweizermeisterschaft ein Training für die bevorstehende U20-WM im Juli. Der Maispracher trat zudem mit einer Fersenprellung am rechten

Fuss an und sprang deshalb beim Weitsprung mit links ab. Der 19-Jährige entscheidet die Konkurrenz der Unter-20-Jährigen dennoch für sich und darf sich dank seiner 7444 Punkte Schweizer Meister im Zehnkampf nennen.

Zu Bronze reichte es Matthias Steinmann. Der 26-Jährige Buusener war mit seinen 6366 Punkten der drittbeste Schweizer, obwohl er beim Hürdenlauf über 110 Meter einen Nuller hinnehmen musste.

Sissach auf Zielgeraden gestoppt

Fussball | Basler Cup Frauen, Final: FC Schwarz-Weiss – SV Sissach 3:1 (1:1)

Der SV Sissach verliert den Cup-Final gegen den FC Schwarz-Weiss 1:3. Die Niederlage ist insofern ärgerlich, als dass ein äusserst umstrittener Elfmeterpfiff kurz vor dem Ende mitentscheidenden Charakter besass.

Daniel Hofstetter

Für kurze Zeit ist das Lachen in die Gesichter der SVS-Frauen zurückgekehrt. Ein kleiner Hund hatte sich zwischen die frustrierten Spielerinnen geschlichen. Er schnappte sich einen Schienbeinschoner und rannte davon. Doch die Erheiterung hielt nur wenige Sekunden. Dafür sass die Enttäuschung nach dem verlorenen Cup-Final gegen den FC Schwarz-Weiss schlicht zu tief. «Es ist einfach schade, wenn so eine Szene den Match entscheidet», sagte SVS-Captain Vera Gmür.

Severine Bonjour retournierte in der 82. Minute einen Befreiungsschlag von Sissach-Schlussfrau Orla Bonjour in Richtung des Strafraums. Jasmine Köppli hatte die Chance, die Situation zu klären. Aber Köppli schlug ein Luftloch. Bevor allerdings Sina Sorg in Richtung Tor ziehen konnte, brachte Köppli gleichwohl einen Fuss dazwischen. Die Abwehrspielerinnen spielten den Ball. Dass sie dabei auch Sorg zu Fall brachte, liegt in der Natur der Sache. Es war eine regelkonforme Intervention.

Trotzdem entschied Schiedsrichterin Nicole Widmer auf Strafstoss. Die Chance liess sich Severine Bonjour nicht entgehen. Sie verwertete den Penalty. Eine über weite Strecken ausgeglichene Partie war damit entschieden.

Schwarz-Weiss startete besser, ging in der 19. Minute durch Johanna Aeschbach verdient in Führung. Aeschbach reüssierte mit einem platzierten Schuss von der Strafraumgrenze. Darüber hinaus traf Tania-Melissa Chamorro nur



Ligaerhalt geschafft, aber den Cup-Sieg können die Sissacherinnen um Luana Pricoli nicht bejubeln. Bild Daniel Hofstetter

den Pfosten (28.). «Wir waren wohl in der Startphase etwas zu nervös. Aber ich finde, wir haben uns im Anschluss sehr gut gefangen», blickte Gmür zurück. In der 37. Minute wurde die Steigerung belohnt.

Abschied ohne Krönung

Weil Anne Albrecht einen hohen Ball unterschätzte, kam Anna Degen zum Abschluss. Der Ball rollte an Janina Schindelmann, der Torfrau des FC Schwarz-Weiss, vorbei an den Pfosten und von dort der Torlinie entlang. Als Schindelmann ihn schliesslich unter Kontrolle brachte, hatte er nach Ansicht der Unparteiischen die Linie bereits überquert. Auch dies eine ganz schwierige Entscheidung.

Sissach misslanges, den Schwung in die zweite Halbzeit mitzunehmen. Luana Pricoli scheiterte mit ihren Abschlüssen jeweils an Schindelmann (46./75.). Ansonsten fehlte die offensive Überzeugung. In der Defensive stand Sissach dafür re-

lativ sicher. Einzig in der 52. Minute musste Bettina Fluri vor der einschussbereiten Sorg retten. Bei ihrer Intervention verletzte sich Abwehrchefin Fluri aber derart schwer, dass sie ausgewechselt werden musste. Die Partie steuerte der gerechten Verlängerung entgegen, bis die eingangs erwähnte Penaltyszene alles auf den Kopf stellte. Aeschbachs 3:1 aus der 93. Minute bedeutete blosses Resultatkosmetik.

«Das ist Fussball. Ein Cup-Final ist ein Match. Entweder bist du danach im Hoch oder im Tief. Jetzt ist es halt das Tief. Das müssen wir akzeptieren», so ein sichtlich geknickter SVS-Trainer Max Zeugin. Er relativierte aber sogleich, denn «in zwei Monaten geht es ja wieder weiter».

Allerdings nicht für alle. Trainer Max Zeugin wird den SV Sissach nach einem Jahr bereits wieder verlassen. Auf der Spielerinnenseite verabschiedeten sich Sara Heiri, Sidonia Widmer, Orla Bonjour und

Sarina Spidalieri. Und für Captain Gmür stellte der Cup-Final das letzte Spiel ihrer langen Aktivkarriere dar. «Schade. Für mich wäre es der krönende Abschluss gewesen. Ich hätte es jedoch vor allem dem Team gegönnt. Deshalb ist die Enttäuschung sehr gross.»

TELEGRAMM

FC Schwarz-Weiss – SV Sissach 3:1 (1:1). **Sportplatz:** Steinli, Möhlin. **Zuschauer:** 175. **Schiedsrichter:** Widmer. **Tore:** 19. Aeschbach (Chamorro) 1:0. 37. Degen (Iuliano) 1:1. 83. S. Bonjour (Foulelfmeter; Sorg) 2:1. 93. Aeschbach (J. Widmer) 3:1.

FC Schwarz-Weiss: Schindelmann; A. Albrecht (46. Pivot), S. Bonjour, Pfaehler, Spring; Garrab; J. Widmer, M. Albrecht, Chamorro (46. Güttlin); Aeschbach, Von Rohr (36. Sorg).

SV Sissach: O. Bonjour; Amsler, Fluri (54. Spidalieri), Köppli, Hunziker (88. Iuliano); Pricoli, Gmür (90. Sarasino), Hasler, Degen (79. Lessa); Iuliano (78. Manser), Heiri (31. Weisskopf).

Bemerkungen: 28. Schuss von Chamorro an den Pfosten. 54. Fluri verletzt ausgeschieden. **Verwarnungen:** 63. Hunziker, 69. Pricoli, 74. Garrab (beide Foul), 82. O. Bonjour (Reklamationen).

NACHRICHTEN

Antje Pfüller darf zur U18-EM

Leichtathletik | Antje Pfüller darf definitiv an den Europameisterschaften der Unter-18-Jährigen in der Leichtathletik teilnehmen. In Schweinfurt lief die 16-jährige Läuferin, die den deutschen Pass besitzt, an den deutschen Ausscheidungen auf den zweiten Platz. Vor Ort wurde sie anschliessend zur Ankleide der deutschen Nationalmannschaft eingeladen, wie ihr Trainer Vincent Merlo bestätigt. Pfüller wird Anfang Juli im ungarischen Győr an den Start gehen. **vs.**

FC Gelterkinden erneut vierfach erfolgreich

Fussball | Die Junioren des FC Gelterkinden feiern beim Oberbaselbieter Cup Erfolge. Am Cup, der im Juni jeweils pro Kategorie an einem Austragungsort durchgeführt wird, siegen die Gelterkinder wie schon im vergangenen Jahr in vier Kategorien: Bei den C-, D-, E- und F-Junioren jubeln die FCler. Bei den C-Junioren fehlten zwei starke Kontrahenten: Der FC Liestal und der FC Bubendorf duellierten sich statt beim Oberbaselbieter beim Basler Cup im Final. Die Bubendorfer unterlagen den Junioren aus dem Kantonshauptort dabei 2:4 (1:2). **vs.**

7. Rang für Luca Torsello vom Judo Sport Liestal

Judo | Eine guten 7. Rang erreichte Luca Torsello aus Buus vergangenen Samstag in Glasgow (GBR) an der Master-Europameisterschaft im Judo. Über 1000 Athleten aus 35 Nationen kämpften an der Master-Europameisterschaft (30+) um die Kontinentaltitel der Veteranen. In der Kategorie M2 bis 66 Kilogramm musste sich Luca Torsello in der Vorrunde dem späteren Finalisten aus Polen geschlagen geben, schaffte es aber über die Hoffnungsrunde in einem starken Teilnehmerfeld doch noch auf Rang 7. **vs.**

Oberbaselbieter Siege im Fricktal

Turnen | Am 3-Kreis-Turnfest in Gipf-Oberfrick haben die Oberbaselbieter vor allem bei den Spielen gute Resultate erzielt. Die Tecknauerinnen siegen im 3-Spiele-Turnier vor Oltingen und Itingen, bei den Turnerinnen gewinnen die Ormalingerinnen vor Bökten und Oltingen. Bei den Männern belegt Tecknau gar die Ränge eins und drei, dazwischen nistet sich Itingen ein. Bei den Turnern gibt es einen Tecknauer Doppelsieg vor Ormalingen. Beim Vereinswettkampf gibt es weniger Baselbieter Podestplätze: Der TV Sissach wird bei der Jugend im einteiligen Wettkampf Zweiter. Zudem gewinnt der TV Maisprach den dreiteiligen Vereinswettkampf in der Stärkeklasse 3 vor Oltingen und Bökten. In der ersten Stärkeklasse schaffen es mit dem TV Buus (5.), dem TV Ormalingen (8.) und dem TV Gelterkinden (10.) immerhin drei Oberbaselbieter Vereine in die Top Ten, in der zweiten Stärkeklasse sind es mit Maisprach (5.), Wenslingen (8.) und Buus (10.) ebenfalls drei Vertreter aus dem «Volksstimme»-Gebiet. **vs.**